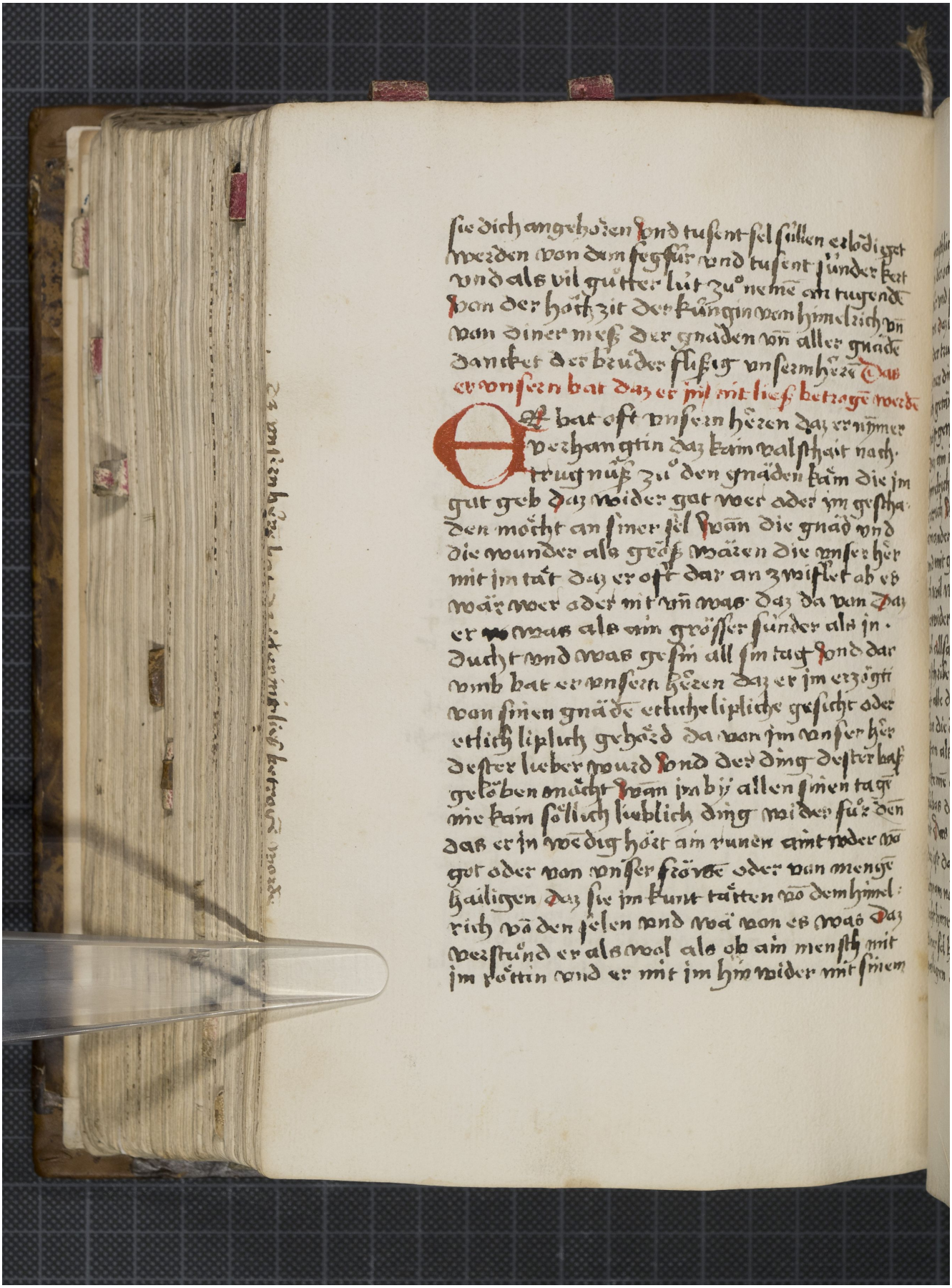
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



sie dich angehören ond tusent sel sullen erlödiget
werden von dem fegfür ond tusent sünder kert
ond als vil gutter lüt zu neme an tugend
von der höchzit der küngin von himelrich on
von diner mess der gnaden von aller gnade
danket der bruder flisig unserm here Das
er unsern bat daz er im mit liess betragen werde
Oft bat oft unsern heren daz er nimmer
verhangtin daz kain valsthait nach
trug nüss zu den gnäden kam die im
gut geb daz wider gat wer oder im gestha
den möcht an siner sel wan die gnäd ond
die wunder als gross wären die unser her
mit im tät daz er oft dar an zwiflet ob es
wär wer oder nit ün was daz da von daz
er was als ain grösser sünder als in
ducht ond was gesin all sin tag ond dar
umb bat er unsern heren daz er im erzögti
von sinen gnäde etliche lipliche gesicht oder
etlich lipluch gehörd da von im unser her
dester lieber wurd ond der ding dester baß
geloben möcht wan im bij allen sinen tagen
nie kam söllich lüblich ding wider für den
das er in wedig höit am trunen amt noder wo
got oder von unser frowe oder von menge
hailigen daz sie im kunt tätten wo dem himel
rich wär den selen ond wär von es was daz
verstund er als wol als ob ain mensch mit
im rettin ond er mit im hin wider mit sinem

24 mit sin herre bat daz er im mit ließ betragen werde